

AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief
Nr. 105 März 2010



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

*Moin, moin,
liebe Freundinnen und Freunde,*

am 13. Februar gab es in Dresden erfolgreiche, gut besuchte Aktionen gegen einen Aufmarsch Rechtsradikaler, die jährlich versuchen, das Bombardement der Stadt 1944 in ihrem Sinne zu interpretieren. Bereits am 12. Februar wurde bei regem Interesse die Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche für Demokratie – gegen Rechtsextremismus gegründet, was einen wichtigen Schritt darstellt, sich diesem wichtigen Thema im Nachgang zu dem erfreulichen Beschluss der EKD Synode 2009 anzunehmen.

Am 22. Februar sind nur ca. 1.500 Leute für den Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan auf die Straße gegangen. Trotz einer breiten Ablehnung des Militäreinsatzes gelingt es nicht, dieses Unbehagen in konkretes politisches Handeln umzusetzen. Ein Grund dafür dürfte sein, dass es für solche Konflikte keine „Patentrezepte“ gibt und nur gut Informierte gegen politische Propaganda weitgehend immun sind. Spannend ist in diesem Zusammenhang der Dialog zwischen Kooperation für den Frieden, VENRO u.a. mit dem Ziel gemeinsamer Aufklärung und Lobbyarbeit.

Viel Erfolg und Spaß bei und neben der Arbeit wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.
Schalom

Jan Sildemeyer

NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

Vorstand

Der Vorstand hat bei seiner letzten Sitzung am 18./19. Februar die Schwerpunkte der Arbeit beleuchtet und Bereiche näher in den Blick genommen, in denen es Konflikte gibt bzw. die größere Aufmerksamkeit bedürfen. Hierzu gehört das Instrument Ziviler Friedensdienst, u.a. wegen der Linie der neuen BMZ-Leitung. Weitere Themen waren Förderung und rechtliche Rahmenbedingungen von internationalen Freiwilligendiensten, zivile Konfliktbearbeitung im Inland, das Projekt „Bundeswehr, Schule und Friedenserziehung“ und die Zusammenarbeit mit den Fachbereichen.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird am 1./2. Oktober den Vorstand wählen. Kandidat/innenvorschläge sind willkommen.

Fachbereichssitzungen

Der Fachbereich I hat sich Anfang Februar u.a. mit dem Projekt „Bundeswehr, Schule und Friedenserziehung“ befasst. Beim QVB waren am 9./10. Februar Themen u.s. der Stand auf dem ÖKT, Qualifizierung für den Bereich ZKB Ausland, ZKB Inland und der Verteilungsvorschlag für die EKD-Mittel (dem der Vorstand gefolgt ist).

Geschäftsstelle

In der gemeinsamen Geschäftsstelle kommt es zu personellen Wechseln: Martina Fikowski beendet aus privaten Grün-

den ihre Mitarbeit im Sekretariat, Franziska Bedorf hört als eFeF Projektkoordinatorin auf, um im Rahmen ihrer Dissertation für einige Monate nach Mexiko zu gehen (Stipendium). Ihre Aufgabe übernimmt zusätzlich Clemence Bosselut.

Service-Center

Um Anforderungen öffentlicher Mittelgeber gerecht zu werden, wird das Service-Center ab diesem Jahr vor Ort beraten und dabei auch punktuell Prüfungen vornehmen. Die betreffenden Mitglieder werden hierüber in Bälde informiert werden.

Mitarbeitervertretung

Seit dem 25.02.2010 hat die gemeinsame Geschäftsstelle der AGDF und EAK eine Mitarbeitervertretung.

Monika Volte (Sachbearbeiterin für das Förderwesen der AGDF) und Britt Schülke (Sachbearbeiterin der KeF-Serviceestelle) wurden am 18.02.2010 mit hoher Wahlbeteiligung als Mitarbeitervertreterinnen gewählt.

Info: www.friedensdienst.de

POLITISCHE AKTIONEN

Appell „Für eine Zukunft ohne Atomwaffen“ –Westerwelle soll Nuklearwaffenkonvention unterstützen

Wenige Wochen vor der Überprüfung des Atomwaffensperrvertrags in New York fordert ein breites gesellschaftliches Bündnis der Zivilgesellschaft mutige Schritte zu einer atomwaffenfreien Welt. Außenminister Guido Westerwelle solle sich in New York für eine Konvention zur Abschaffung der Atomwaffen einsetzen. Der deutsche Koordinationskreis „NPT2010“, dem u.a. IALANA, pax christi und die GEW angehören, sammeln weiter Unterschriften unter den Appell auf der Homepage. Dieser wird am 4.Mai 2010 in New York an den UN-Generalsekretär Ban Ki Moon übergeben.

Infos: www.npt2010.de

Atomrisiko verlängern? Sag Nein! Kampagne zur Stilllegung von Atomkraftwerken

Biblis, Brunsbüttel, Krümmel, Neckarwestheim - bei diesen vier Atomkraftwerken entscheiden die kommenden Wochen und Monate darüber, ob sie wieder bzw. weiter laufen dürfen oder nun endgültig vom Netz müssen. Alle vier gehören zu den unsichersten und störungsanfälligsten Reaktoren der Republik. Deswegen nimmt .ausgestrahlt diese vier Abschalt-Kandidaten jetzt besonders ins Visier: "Atomrisiko verlängern? Sag Nein!"

Infos:

<http://www.ausgestrahlt.de/mitmachen/sag-nein.html>

TAGUNGEN UND KONGRESSE

„Jugend global 2020: Bildung für nachhaltige Entwicklung - Strategien für die internationale Jugendarbeit“

IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. - lädt zum zweiten Zukunftskongress „Jugend global 2020“ ein. Den Schwerpunkt bildet das Konzept von „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“. Hauptredner ist der Leiter des Nationalkomitees der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014", Prof. Dr. Gerhard de Haan. Der Kongress richtet sich an Fachkräfte und Multiplikatoren der internationalen Jugendarbeit, Jugendpolitik und Jugendinformation. Er findet am 26. und 27. April 2010 in Bonn statt.

Infos: www.jugend-global-2020.de/

Projekt JiVE: Impulstagung in Hannover

Wie kann die Teilhabe junger Menschen mit besonderem Förderbedarf an Formaten der internationalen Jugendarbeit weiter intensiviert werden? Diese Frage steht im Mittelpunkt der „Impulstagung zur strukturellen Zusammenarbeit von Jugendsozialarbeit/Jugendmigrationsdiensten und der internationalen Jugendarbeit“. Die Veranstaltung findet am 17. Und 18. März 2010 im Rahmen des Projekts „JiVE. Jugendarbeit international – Vielfalt erleben“ in Hannover statt.

Infos: <http://www.jiveinternational.de/de/veranstaltungen/impulstagung/>

„Rechtsextremismus in Europa“

Rechtsextremismus ist ein europaweites Phänomen. Seine Erscheinungs- und Organisationsformen unterscheiden sich von Land zu Land, die ideologischen Überzeugungen und politischen Aktivitäten der extremen Rechten aber weisen Übereinstimmungen auf. Wie ist die Situation in anderen europäischen Ländern? Welche gesellschaftlichen Gegenstrategien gibt es? Wie werden zivilgesellschaftliche Aktionen unterstützt? Diese und andere Fragen/Themenfelder sollen auf der Fachtagung exemplarisch mit internationalen Gästen diskutiert werden. Die Tagung wird von der Bundeszentrale für politische Bildung und weiteren Kooperationspartnern veranstaltet und findet am 28. Und 29. April 2010 im Kardinal-Schulte-Haus in Bergisch Gladbach – Bensberg statt.

Infos: http://www.bpb.de/veranstaltungen/IE9H0D,0,Rechtsextremismus_in_Europa.html

Wer sind die Taliban? Afghanistan und Pakistan im Regionalkonflikt

Der wissenschaftliche Austausch über die Hintergründe des Phänomens „Taliban“ steht im Zentrum dieser Tagung der Evangelischen Akademie im Rheinland. Es geht in erster Linie darum, historische, gesellschaftliche und ökonomische Dimensionen der Taliban zu erfassen und zu diskutieren. So werden sich die Teilnehmer/Innen mit den Weltbildern und Organisationsformen der Taliban beschäftigen, wie auch mit Prozessen, die zu strukturellen Veränderungen von Teilen der afghanischen und pakistanischen Bevölkerung führten. Eingeladen sind Fachleute und Interessierte. Die Tagung findet vom 26.-28.03.2010 in Bonn, Bad Godesberg, statt.

Infos: www.ev-akademie-rheinland.de

Krieg in Afghanistan: Kurskorrektur, Auswege oder dauerhaftes militärisches Engagement?

Nicht erst seit deutsche Soldaten im Rahmen des Isaf- Kontingentes verstärkt in kriegerische Handlungen verwickelt werden, mit Opfern auf allen Seiten, wird die Frage diskutiert, welche Perspektiven es für den Afghanistaneinsatz gibt. Ein sofortiger Abzug scheint unverantwortlich, eine bloße Fortsetzung der bisherigen Strategien wenig aussichtsreich. Was kann getan werden? Mit Fachleuten, Entscheidungsträgern und Betroffenen werden dazu verantwortliche Perspektiven diskutiert. Die Tagung findet am 11. Und 12.06.2010 in Neudietendorf bei Erfurt statt.

Infos: www.ev-akademie-thueringen.de

Klimawandel und Konflikte: Versicherunglichung versus präventiv Friedenspolitik?

Wie geht es weiter nach der Klimakonferenz von Kopenhagen im Dezember 2009? Auf dieser Tagung der Akademie Villigst steht besonders in Frage, welche Auswirkungen die befürchteten negativen Folgen des Klimawandels auf das friedliche Zusammenleben der Menschen haben können. Dem komplexen Thema angemessen zeichnet sich die Tagung durch eine dichte Kooperationsstruktur aus. Dadurch sollen der interdisziplinäre Austausch zwischen der Friedensforschung und der Klimaforschung gefördert wie auch die Verlinkung von Forschung und Praxis angegangen werden. Die Tagung findet vom 26.-28.02.2010 in Hamburg statt.

Infos: www.kircheundgesellschaft.de

„Nichts ist gut in Afghanistan.“ Wirklich nichts?

Experten sprechen über ihre Erfahrungen und die Chancen für ein gequältes Land. Dr. Peter Barth von der Studiengesellschaft für Friedensforschung e.V. und Imam Sidigullah Fadei von der Afghanischen Gemeinde in München e.V. werden Vorträge halten und anschließend zur Diskussion bereit stehen. Die Dokumentarfilmerin Ute Wagner-Oswald präsentiert Kurzfilme aus Afghanistan. Die Tagung, veranstaltet von der Arbeitsstelle kokon

und der AG Frieden, findet am 6. März 2010 von 13-17 Uhr im St. Lorenz Gemeindesaal in Nürnberg statt.

Friedenskultur.2010 – Unsere Zukunft atomwaffenfrei!

„Der Abzug der Atomwaffen aus Deutschland braucht einen konkreten Fahrplan!“, erklärt pax christi-Generalsekretärin Christine Hoffmann. Die Deutsche Friedensgesellschaft, pax christi, der IPPNW und das Essener Friedensforum veranstalten zu diesem Thema einen Kongress, bei dem zahlreiche bekannte ExpertInnen die Situation der atomaren Bedrohung und Möglichkeiten zu deren Eindämmung diskutieren. Horst-Eberhard Richter, Psychoanalytiker, ebenso Alan Ware aus Neuseeland, Träger des Alternativen Nobelpreises 2009, sowie Sergio de Queiroz Duarte, Repräsentant der UN für Abrüstungsfragen, werden neben weiteren Diskussionspartnern anwesend sein. In Anschluss an den Kongress findet am 21. März die Matinee „KünstlerInnen für den Frieden“ in der Lichtburg Essen statt.

Infos: www.friedenskultur2010.de

„Give peace a chance“ Zum freiwilligen Friedensdienst in Christentum und Islam

Inwieweit kann das Verständnis von freiwilligem Engagement und Dienst für Frieden und Gerechtigkeit Grundlage einer Zusammenarbeit von muslimischen und christlichen Partnern sein? Gibt es praktische Beispiele, die zeigen, dass Muslime und Christen mit gleichen oder ähnlichen Konzepten in Friedens- und Freiwilligendiensten arbeiten? Diese und weitere Fragen sollen auf der Tagung, die von der Evangelischen Akademie im Rheinland in Kooperation mit EIRENE veranstaltet wird, diskutiert werden. Eingeladen sind v.a. die Freiwilligendienste, muslimische Migrantenorganisationen sowie eine interessierte Öffentlichkeit. Die Tagung findet vom 26.-28. April 2010 in der Evangelischen Akademie im Rheinland statt.

3. Internationale Sommerakademie „Die Kunst der Konfliktbearbeitung“

Das Institut für Konfliktbearbeitung und Friedensentwicklung (ICP) veranstaltet die 3. Internationale Sommerakademie „Die Kunst der Konfliktbearbeitung“. Der Anlass wird unter dem Jahresthema „Politisch Mittel der gewaltfreien Konfliktbearbeitung“ stehen und findet vom 11.-15. Juli 2010 in Bern in der Schweiz stattfinden.

Infos: www.iicp.de

Fachkonferenz Toleranz fördern, Gemeinwesen stärken

Mit den Bundesprogrammen „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ hat die Bundesregierung 2007 zwei auf Dauer angelegte Förderprogramme im Kampf gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus aufgelegt. Auf dieser zweitägigen Konferenz sollen die Wirkung der Programme in der Praxis genauer in den Blick genommen und über die weiteren Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert werden: Wie funktionieren die Bundes- und Landesprogramme in der Praxis? Welche nachhaltigen Wirkungen lassen sich ausmachen? Welche Probleme haben sich ergeben?

Die Konferenz wird vom Moses Mendelsohn Zentrum veranstaltet und findet vom 17.-18. März 2010 in Potsdam statt.

Infos: <http://www.mmz-potsdam.de/>

POLITISCHE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

- Friedenskreis Halle
 „Kreativ im Konflikt – Theaterpädagogische Fortbildung in gewaltfreier Konfliktbearbeitung“
 Du willst Konflikte besser verstehen und einen konstruktiven und gewaltfreien Umgang mit ihnen kennen lernen? Du kennst es, an deine und die Grenzen anderer zu stoßen, wenn Konflikte eskalieren?

In der Verbindung von Theorien und Praxis werden Konflikttheorien und Konfliktanalyseansätze vorgestellt, diskutiert sowie individuelle Stärken, Möglichkeiten und Grenzen im Umgang mit Konflikten reflektiert. Mit theaterpädagogischen Methoden und vielen praktischen Übungen werden wir dabei erproben, wie mit kreativen Mitteln ein Prozess der Konflikttransformation angestoßen werden kann. Die Fortbildungseinheiten finden an vier Wochenenden im Zeitraum von Mai 2010 bis Januar 2010 statt.
Infos: info@friedenskreis-halle.de

- IFGK- Institut für Friedensarbeit und gewaltfreie Konfliktaustragung
„Studentag – Theorie und Praxis der Gewaltfreiheit“

Das IFGK lädt in Kooperation mit der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion und Ohne Rüstung Leben zu einem Studentag mit dem Thema „Theorie und Praxis der Gewaltfreiheit“ ein. Diese Studentage geben Gelegenheit, wissenschaftliche Arbeiten zum Themenumfeld Gewaltfreiheit vorzustellen und in einem informellen, stressfreien, aber kompetenten Kreis zu diskutieren. Der Studentag findet am 13. März 2010 von 9:30-17:00 Uhr in der Evangelischen Studierenden Gemeinde Heidelberg statt.

Infos: www.ifgk.de

PUBLIKATIONEN

Diplomatie und Zivilgesellschaft – Konfliktbearbeitung auf Augenhöhe?

Als neuer Band der Loccum Protokolle sind nun die überarbeiteten Beiträge der letzten Plattform Jahrestagung 2009, nachzulesen. Der Band kann von Teilhabenden der Plattform zu einem Vorzugspreis von 8 € (Normalpreis: 12 €) in Loccum bestellt werden. Hrsg.: Evangelische Akademie Loccum. 236 Seiten. ISBN: 978-3-8172-3209-3

Frieden ist machbar!

Neuerscheinung von Arthur Zajonic mit Visionen und Aktionen von 13 Friedens-

nobelpreisträgern und mit Gesprächen auf DVD. Concadora-Verlag 2009, gebunden, 192 Seiten, 38 Euro, ISBN 978-3-940112-14-9

BICC aktualisiert Länderberichte

Auf seiner Internetseite bietet das BICC (Internationales Konversionszentrum Bonn) ab dem 2. Februar 2010 21 aktualisierte Länderportraits von Empfängerländern deutscher Rüstungsexporte außerhalb der NATO an. Der im Auftrag des BMZ erstellte Informationsdienst wurde jüngst um die Staaten Kolumbien, Philippinen, Mexico, Libyen und Brasilien erweitert. Die Länderberichte umfassen auf 20 bis 25 Seiten Kurzanalysen, Kommentare, Karten, Tabellen und Schaubilder. Sie können kostenlos als PDF-Dokument von der BICC-Webseite <http://www.bicc.de/ruestungsexport/laenderportraits.html> heruntergeladen werden.

Christian Petry mit Beitrag „Religion und Demokratie“ im BBE-Newsletter

Christian Petry, ehemaliger Geschäftsführer der Freudenberg Stiftung in Weinheim, hat mit seinem Beitrag „Religion und Demokratie“ fünf Thesen zu einem Stiftungsprojekt aufgestellt. Der BBE-Newsletter (Bundesnetzwerk Bürgerliches Engagement) ist unter http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2010/02/nl_3_petry.pdf einzusehen.

Friedensethik und Sicherheitspolitik Weißbuch und EKD-Friedensdenkschrift 2007 in der Diskussion

Schriftenreihe des sozialwissenschaftlichen Instituts der Bundeswehr, Angelika Dörfler-Dierken/Gerhard Portugall (Hrsg.), VS-Verlag, Wiesbaden 2010, 249 Seiten, ISBN 978-3-531-16747-3

Wissenswertes aus dem Bereich der Vereinten Nationen

In den Tagungen der Abrüstungskonferenz der Vereinten Nationen, die im vergangenen Jahr mit 65 beteiligten Staaten „45 formelle und 20 informelle Plenarsitzungen“ durchführte, wurden auch 2009 „keine substanziellen Fortschritte erzielt.“

Es bleibt abzuwarten, ob die Abgabe von Stellungnahmen nichtstaatlicher Organisationen, die erstmals am 28. Mai 2009 erlaubt war, Bewegung in die staatlichen Verhandlungen kommt. Dennoch besteht neue Hoffnung, dass ein 1995 angeregtes Arbeitsprogramm zum Verbot der Herstellung von spaltbarem Material für Kernwaffen zustande kommt, nachdem die US-Regierung unter Obama Unterstützung in Aussicht gestellt hat. -

Auch wenn die vom Nichtweiterverbreitungsvertrag (NVV) anerkannten Atomwaffenstaaten (F, GB, RUS und USA) ein Moratorium für die Herstellung waffenfähiger Spaltstoffe verkündet haben, dem China vermutlich ebenfalls folgt, bauen andere Staaten, die nicht dem NVV angehören (z.B. Indien, Nordkorea, Pakistan) ihre Bestände aus oder hüllen sich in Schweigen wie Israel. Insoweit wurde 2009 auch diesbezüglich „Stillstand“ festgestellt. -

Mehr als 1.000 Vertreter aus 127 Mitgliedsstaaten (von 156 Vertragsstaaten) nahmen vom 30. November bis 4. Dezember 2009 in Cartagena (Kolumbien) an der 2. Überprüfungs-konferenz der Ottawa-Konvention gegen Anti-Personen-Minen teil. Seit 1999 wurde eine Fläche von 3.300 qkm geräumt, wobei mehr als 2,2 Millionen Anti-Personen, 250.000 Anti-Fahrzeug-Minen und 17 Millionen Blindgänger entschärft und beseitigt worden sind.

Dennoch lagern nach Schätzungen mehr als 160 Millionen Anti-Personen-Minen bei Nichtvertragsstaaten wie China (110 Mio.), Russland (24,5 Mio.), USA (10,4 Mio.) und Indien (ca. 5 Mio.). Kritisiert wurden Belarus, Griechenland und die Türkei, die die vierjährige Minen-Vernichtungsfrist nicht eingehalten haben. Die von den Vertragsstaaten zerstörte Gesamtzahl der Anti-Personen-Minen wird für 2008 mit 44 Mio. angegeben, die Fördermittel für Räumprogramme mit 1,8 Mrd. US-Dollar und die Zahl überlebender Opfer, deren Versorgung mit 6-7% der Mittel für Räumprogramme chronisch unterfinanziert ist, mit 500.000 Menschen. – Die 2. Tagung des Menschenrechtsrats der

Vereinten Nationen 2009 hat die Staaten aufgefordert, das Recht auf Nahrung ihrer eigenen Bevölkerung sicherzustellen. Eine Empfehlung des Beratenden Ausschusses erinnert daran, dass 923 Millionen Menschen hungern und unter Fehlernährung oder Nahrungsmittelunsicherheit leiden, obwohl die globale Landwirtschaftsproduktion 12 Milliarden Menschen ernähren könnte. - Quelle: Zeitschrift Vereinte Nationen 1/2010, S.27-29; http://www.dgvn.de/zeitschrift_vn_2010.html

SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE

FriedensarbeiterInnen weltweit – Veranstaltungsreihe zur Nonviolent Peaceforce

Der Bund für soziale Verteidigung bietet eine Veranstaltungsreihe an, in der sie gemeinsam mit Interessenten eine Nachmittags- oder Abendveranstaltung durchführen und die Arbeit von Friedensfachkräften am Beispiel der Nonviolent Peaceforce (NP) darstellen. Geboten wird eine Friedensfachkraft oder eine/e NP-Experte/in, Informationsmaterial, sowie falls gewünscht, ein Film und eine Ausstellung über NP. Die lokalen Veranstalter (also Sie) stellen die Räumlichkeiten und ggf. einen ModeratorIn und sorgen für die Bekanntmachung. Der zeitliche Rahmen der Veranstaltungsreihe ist Mitte Februar bis Ende Mai 2010.

Infos: www.soziale-verteidigung.de ,
www.nonviolentpeaceforce.de

Fundraising Tipp: Migration und Entwicklung: Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte

Die GTZ hat eine „Handreichung für Migrantorganisationen“ über „Finanzierungsmöglichkeiten für gemeinnützige Projekte in Herkunftsländern“ erstellt. Sie gibt einen Überblick über die Förderinstitutionen auf Bundes- und Länderebene, bei denen Migrantorganisationen Unterstützung für gemeinnützige entwicklungspolitische Projekte im Ausland beantragen

können und enthält Informationen über die jeweiligen Förderbedingungen, die Antragstellung und die Kontaktdaten der Förderinstitutionen.

Sie ist unter folgendem Link einzusehen: <http://www.gtz.de/de/themen/wirtschaft-beschaeftigung/29489.htm>

Berghof Zentrum ändert Namen, Homepage und Emailadresse

Seit dem 3. Februar 2010 führt das Berghof Zentrum für konstruktive Konfliktbearbeitung den Kurznamen: BERGHOF CONFLICT RESEARCH (BCR). Auch die Homepage wurde überarbeitet, Sie finden sie unter folgender Adresse:

<http://www.berghof-conflictresearch.org> .

Die Mail-Adressen wurden ebenfalls dem neuen Namen angepasst, nach folgendem Muster: initial.nachname@berghof-conflictresearch.org.

Emails an unsere alten Adressen werden derzeit weitergeleitet und Autoresponder eingerichtet.

Stellenausschreibung – Koordinator/in für Friedensbildungsarbeit

Der Friedenskreis Halle e.V. sucht zum 01.04.2010 eine/n Koordinator/in für Friedensbildungsarbeit für eine 50%-Teilzeitstelle. Aufgabenschwerpunkte wären u.a. die organisatorische und fachliche Koordination des Arbeitsbereichs Bildungsarbeit, die Öffentlichkeits-, Vermittlungs- und Beratungsarbeit zu den Angeboten des Trägers und die Koordination einer begleitenden Arbeitsgruppe und des TrainerInnenpools. Vorausgesetzt werden u.a. eine abgeschlossenes Hochschulstudium und Berufs- und Praxiserfahrung in der Bildungsarbeit.

Bewerbungen sind möglichst per Mail bis zum 7. März 2010 an den Geschäftsführer Christof Starke zu richten. (Email: starke@friedenskreis-halle.de)

Infos: friedenskreis-halle.de

GoEco - Volontärprogramm Israel 2010

Die Organisation GoEco wurde 2005 gegründet und im darauffolgenden Jahr wurde das erste Volontärprojekt in Israel durchgeführt. Seitdem kooperiert GoEco

mit vielen ökologischen und humanitären Organisationen im arabischen und im jüdischen Teil Israels. Das Programmangebot richtet sich an umweltbewusste und abenteuerlustige Volljährige, die gerne Regionen und die ansässigen Menschen, deren Bräuche und das Ökosystem erforschen und kennen lernen möchten. GoEco organisiert die logistischen Aspekte für jedes Projekt in Israel, was die Lebensbedingungen, die Verpflegung, die Sicherheit, den Arbeitsplan und die Freizeitaktivitäten beinhaltet. Die Projektdauer liegt zwischen 12 Tagen und 6 Monaten. Das Programm für 2010 kann auf der Homepage eingesehen werden.

Infos: www.goeco.org

Beratungen und Prüfungen der AGDF

Von Seiten des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes und vom Bundesverwaltungsamt wurde der AGDF als Zentralstelle nahe gelegt, ihre Träger regelmäßig (u.a.) vor Ort zu prüfen. Der Vorstand der AGDF hat darüber entschieden, dass die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle im Bereich „Fördermittel“ die Gelegenheit nutzen sollten, die Träger vor Ort zu beraten und dies mit einer stichprobenmäßigen Kontrolle zu verbinden. Die Geschäftsstelle wurde beauftragt, mit der Beratung und Prüfung vor Ort in diesem Jahr zu beginnen und die betreffenden Mitglieder hierüber zu informieren.

Zur Erinnerung - Einreichen der Verwendungsnachweise KJP 2009 !!

Alle Mitgliedsorganisationen der AGDF, die Fördermittel über den KJP erhalten und ihre Maßnahmen für das Jahr 2009 noch nicht abgerechnet haben, werden dringend gebeten, die noch ausstehenden Verwendungsnachweise einzureichen.

Neue Homepage der KeF-Servicestelle

Die neugestaltete Homepage der KeF-Servicestelle ist jetzt online.

Infos: www.kef-online.org

Impressum

Herausgeber: AGDF, Endenicher Str. 41, 53115
Bonn
Tel. 0228-249990, Fax 2499920
agdf@friedensdienst.de
Internet: www.friedensdienst.de

Redaktion: Jan Gildemeister; Günter Knebel
(EAK); Ulrike Knichwitz, Ada Rie-
menschneider

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 22.03.2010
Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.